

Langenfelder Stadtmagazin



ÖPNV:

Droht das Chaos?



KULTUR

Die Highlights im März



STADTGESPRÄCHE

SPD präsentiert
Bürgermeisterkandidaten



SPORT

Tanzen, Badminton und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Copyright VRR

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 16
Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (I/2019)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 13
Verbreitete Auflage: 24.385 Exemplare (I/2019)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Die Vorfreude auf noch weitaus flächendeckendere RRR-Einsätze in der hiesigen Region wurde nun durch Ankündigungen der Deutschen Bahn getrübt, wonach der S-Bahn-Verkehr in den nächsten Jahren immer wieder erheblichen Einschränkungen ausgesetzt sein werde. „Höhepunkt“ dabei: eine in Aussicht gestellte 14-monatige Sperrung der S-Bahn-Strecke von Langenfeld in und aus Richtung „Leverkusen Chempark“ von Mitte 2022 bis August 2023. Immerhin sollen in dieser Zeit, so war kurz vor Redaktionsschluss zu erfahren, die Regionalexpress-Züge regulär fahren. Langenfeld sei jedoch während der in Aussicht gestellten Sperrzeiten ab kommenden April (mehr zu diesen auf den Seiten 4 und 5) mit Ausnahme der zweiten Hälfte der Osterferien 2020 sowie vorübergehend 2023 aus Richtung Düsseldorf mit der S6 erreichbar, teilte der Pressensprecher NRW der Deutschen Bahn AG dem Stadtmagazin nun mit. Zudem könnten Pendler während der 14-monatigen Sperrung in Richtung Köln die Regionalexpress-Züge ab „Leverkusen Mitte“ oder Düsseldorf-Benrath nutzen, Schnellbuslinien sollen ferner dann voraussichtlich von Langenfeld bis „Leverkusen Mitte“ verkehren, auf den RE abgestimmt. Die S6 in Richtung Norden nach Düsseldorf sei von der großen Sperrung 2022/23 nicht betroffen, der Verkehr nach Düsseldorf nicht eingeschränkt. Auch ein Umstieg in Düsseldorf-Benrath in den RE sei dann möglich.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

👉 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Mittwoch, der 25.03.2020

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...



Für viele ist der Frühling die Zeit des Neubeginns. Die Natur erwacht zu neuem Leben, wir erfreuen uns an den ersten warmen Tagen und ersten Blüten. Einer dieser ersten Frühblüher ist das Schneeglöckchen. Und obwohl diese Pflanze so zierlich und unschuldig weiß daher kommt, sollte sie nicht unterschätzt werden: Alle Pflanzenteile, insbesondere

aber die Zwiebel, sind giftig. Ein weiterer (ungiftiger) Inhaltsstoff wurde genauer untersucht und wird nun schon seit einigen Jahren in der Alzheimer-Therapie eingesetzt. Es gibt zahlreiche Beispiele, bei denen Pflanzenextrakte den Grundstein für neue Arzneistoffe gelegt haben. Auch der Wirkstoff Acetylsalicylsäure – das Aspirin – wurde ursprünglich aus Weidenrinde extrahiert. Heute geht die Pharmaforschung auch andere Wege: Der überwiegende Teil der Neuzulassungen entfällt auf sogenannte Biologicals. Dies sind gentechnisch hergestellte Arzneistoffe, die ganz gezielt in körperliche Vorgänge eingreifen. Da es sich meist um Antikörper oder andere große Proteine handelt, müs-

sen sie gespritzt werden. Die Einführung erster Vertreter dieser Arzneistoffklasse vor etwa 20 Jahren war ein echter Neubeginn. Bei vielen Krebsbetroffenen oder Menschen mit Autoimmunerkrankungen wie Rheuma konnte eine bessere Lebensqualität erreicht und auch ein lebensverlängernder Effekt nachgewiesen werden.

Haben Sie Fragen? Ihr(e) Apotheker(in) Ihres Vertrauens berät Sie gerne.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de

Besuchen Sie uns auf FACEBOOK!

Foto: Hildebrandt ■

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im März** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Farfarello.



Sekt and the City.

Fotos (2): Veranstalter



Alligators of Swing.

Foto: Hans Giensch

Könnte es einen schöneren Programmtitel geben als den von Hagen Rether? „Liebe“! Und dann ist diese Liebe sogar noch eine ewige. Will heißen: Der Titel ist für immer. Der Künstler will ihn niemals ändern. Warum auch? Das Setting ist auch immer gleich: Rether sitzt am Klavier, spielt und erzählt launig. Und doch ist es immer anders, denn der Künstler aktualisiert seine Abende ständig. Fixsterne indes scheinen sich am Firmament der brillanten Einmannshow deutlich abzuzeichnen: Neben Barde Herbert Grönemeyer leuchtet die Kirche besonders, nun ja, hell. Subversiv, böse, hintersinnig, klug, zynisch und alle anderen Worte, mit denen das Kabarett gemeinhin verbal versorgt wird, treffen auf Hagen Rether zu und werden ihm doch nicht gerecht. Weil all diese Beschreibungen nach tumber Politiker-Nachmacherei im Soziokultur-Zentrum der 80er Jahre klingen. Und das wird es an einem ausgerechneten Freitag, dem 13. (März), im Langenfelder Schauplatz nicht geben. Das ist so sicher wie Rethers Programmtitel. Ehrenwort.

Hagen Rether · „Liebe“ · Kabarett · Freitag, 13. März · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 27,- (VVK)/30,- (AK)



Die Glühwürmchen präsentieren diesmal einen bunten Frühlingsstrauß an kuriosen, amourösen Geschichten, die vierstim-

mig arrangierte Chansons und Arrangements für zwei Violinen, Cello, Klarinette, Piano und Kontrabass enthalten. Von den goldenen Zwanzigern bis hin zum Wirtschaftswunder der 60er Jahre wird geswingt, gesungen und getanzt. Im Fokus des neuen Programms steht diesmal Herr Lenz alias Hanns Buschmann. Der bekannte Kölner Vortragskünstler hat einige Schätzchen aus der Grammophon-Ära ausgegraben. Er begeistert mit einem Ausflug in die Kabarett-Geschichte der 20er Jahre und präsentiert mit sonorer Stimme und unvergleichlichem schauspielerischen Talent Couplets und Chansons von Igelhoff, Kästner, Tucholsky, Hollaender und vielen mehr. Seine Couplets bilden ein pointiertes Gegenstück zu den männerkritischen, frechen, frivolen Chansons der Damen. Amüsanter kann man einen Abend im Frühling nicht verbringen.

Die Glühwürmchen · „Veronica, Herr Lenz ist da“ · Samstag, 14. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Denken wir uns in eine Hafenspelunke, ein paar Jahrhunderte zurück: Das Holz der Tische ist so dunkelbraun wie der Rum, das Licht der Gaslaternen erhellt vorsichtig ein paar dunkle Visagen, zwei Seemänner streiten, während verwegen ausschauende Männer das Letzte aus Geige und Gitarre holen! Grund fürs

gedankliche Piraten-Milieu ist die famose Band farfarello mit den Gründungsmitgliedern Mani Neumann und Ulli Brandt. Denn die beiden fidel(nd)en Musiker muten durchaus verwegenen an, wenn sie ihre Saiteninstrumente explodieren lassen, ihnen nie gehörte Klänge abringen und atmosphärisch dichte Klangwelten schaffen, die jedes piratenpathetische Technicolor-Epos wie ein verblasstes Polaroid aussehen lassen – nicht umsonst wurde Mani Neumann als „Teufelsgeiger“ bezeichnet. In ihrer Musik – archaisch, rau, wild, zart und ohne Klischees – verbinden sie osteuropäische Folklore mit zeitgenössischen Einflüssen: traditionelle Musik, Jazz, Rock, Klassik und allerlei mehr, ein charmanter, wohlklingender Stilmix, der farfarello weltweiten Erfolg brachte. Im Schauplatz werden die beiden, unterstützt von munteren Mitmusikanten, ihre unglaubliche, vierzigjährige Bandgeschichte feiern. Welcher Musikfreund würde da nicht gerne dabei sein?

Farfarello · „40 Jahre farfarello“ · Konzert · 20. März, 20 Uhr · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/Euro 23,- (AK)



Sekt and the City ... die letzte Runde?! Aber warum denn nur, Langenfeld ist jedes Mal begeistert, wenn die Damen der Hauptstadt in schöner Regelmäßigkeit frischen Großstadtwind in unseren beschaulichen Schau-

stall bringen. Aber es braucht eben auch Mumm, aufzuhören, wenn es am schönsten ist, und zu gehen, und somit wird dieses vierte Programm auch das letzte sein, mit welchem Kati, Heike und Lena uns beehren. Und das Tempo zieht nochmal gehörig an, Themen gibt es genug: das Alter, die Schwerkraft, den Neubau, eine Trennung, eine Reise, viel Tratsch und noch mehr Cocktails. Eine umwerfende Comedy-Revue mit prickelnden Kostümschlachten, stimmungsgewaltigen Liedern, mitreißenden Tanzeinlagen – und natürlich knallenden Sektkorken!

Sekt and the City · „Letzte Runde“ · Freitag, 27. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



„Stefan Scholz ist der agile Sänger-Saxofonist, klar und kraftvoll seine Stimme und sinnlich bis

ekstatisch sein Saxofonspiel. Perlende Eleganz glänzt im jazzigen Klavierstil von Christian Jung und umwoigt den kraftvollen, souveränen Kontrabass von Dieter Schreiber“, so umschreibt die Band selbst ihr leidenschaftliches Jazz-Spiel. Das Trio mit dem inoffiziellen Südstaaten-Wappentier im Bandnamen widmet sich vor allem Swing, Blues und Boogie-Woogie und lässt die Eleganz eines Nat King Cole auf den Charme von Ray Charles treffen. Seit 1989 gibt es die Band, die am 29. März den Schauplatz zu einer Südstaaten-Bar machen wird.

Alligators of Swing · Jazz im Foyer · Sonntag, 29. März · 11Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

RRX-Um- und Ausbaurbeiten: Droht das ÖPNV-Chaos?

Bahn kündigt 14-monatige Pause für die S6 von Langenfeld in Richtung Köln an

Der Rhein-Ruhr-Express (RRX) wird als zusätzliche Schnellverbindung in NRW mit einem Fertigstellungsfenster bis zur Fußball-Europameisterschaft in Deutschland im Jahr 2024 auch durch Langenfeld fahren. Dafür wird auf dem Abschnitt zwischen Köln-Mülheim und Düsseldorf-Benrath eine vollständige Erweiterung auf vier Gleise vorgenommen, also auch komplett auf Langenfelder Stadtgebiet. Im Februar hat die Deutsche Bahn angekündigt, erste vorbereitende Maßnahmen bereits in den Osterferien zu beginnen. Dies führt zunächst in den Osterferien vom 4. bis 9. April 2020 zwischen Köln-Mülheim und Langenfeld sowie zwischen dem 10. und dem 19. April 2020 zwischen Köln-Mülheim und Düsseldorf-Hauptbahnhof zum Ausfall der stark genutzten S-Bahn-Linie S6. Laut Ankündigung der Bahn ist ferner auch in den Sommer- und den Herbstferien sowie an weiteren Wochenenden 2020 mit Ausfällen der S6 zu rechnen. 2021 und in den Folgejahren werde es zu weiteren Einschränkungen auch im Regional- und Fernverkehr bis zur Fertigstellung kommen. Zudem kündigt die Bahn für den Zeitraum von Juli 2022 bis August 2023 eine 14-monatige Pause für den S6-Bahnverkehr zwischen Langenfeld und „Leverkusen Chempark“ an.

„Nicht zu akzeptieren“

Die Langenfelder CDU-Fraktion hält das für einen „für uns nicht zu akzeptierenden Einschnitt in den Öffentlichen Personennahverkehr“: „Der durch die Bahn auf den Weg gebrachte sogenannte Schienenersatzverkehr mit eigens eingerichteten Buslinien soll nach Angaben der Bahn die ausfallende S6 ersetzen. Dafür wird nach aktuellem Stand ein Gelenkbus eingesetzt, der anstatt der 18-minütigen S-Bahn-Fahrtzeit zwischen den Stationen Langenfeld Rheinland und Köln-Mülheim 48 Minuten, also die fast dreifache Zeit benötigen wird.“ Dem Rat der Stadt



Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider bringen die Planungen der Deutschen Bahn auf die Palme.

Foto: Foto Schatz

Langenfeld sei aus Sicht der CDU bewusst, welche Bedeutung das Verkehrsprojekt RRX für das Land Nordrhein-Westfalen habe, nicht nur im Kontext mit dem Zeitfenster bis zur Fußball-Europameisterschaft, sondern auch mit Blick auf die Stärkung des Wirtschaftsstandortes NRW: „Aus unserer Sicht kann und darf aber ein solches Projekt nicht auf den Schultern vieler Tausend Pendler und Arbeitnehmer sowie vieler Hundert Unternehmen lasten, die mehr als ein Jahr von einer bedarfsge-

rechten und nutzerfreundlichen ÖPNV-Anbindung gänzlich abgeschnitten werden. Für die Dauer der Baumaßnahme müssen zweckmäßige Alternativen zum Ausfall der S6 angeboten werden.“ Mit einer Resolution solle der Rat der Stadt Langenfeld frühzeitig eine Planung und vor allem eine entsprechend bürgerfreundliche Umsetzung auf den Weg bringen, die mehrere 100 000 Menschen im Einzugsgebiet der betroffenen ÖPNV-Anbindungspunkte weiter adäquat versorgen und nicht



So mancher Fahrgast befürchtet Chaos im Zuge der Um- und Ausbaurbeiten.

Foto: Copyright VRR

zumutbar belasten. Die Christdemokraten weiter: „Auch aus klima- und umweltpolitischen Gründen ist zu bedenken, dass bei der aktuellen Planungslage eine überproportionale Steigerung des PKW-Individualverkehrs zu erwarten ist und wirksame Alternativen gefunden werden müssen.“

Resolution

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Langenfeld stellt nun für die nächste Ratssitzung einen

Antrag auf Erlass einer Resolution durch den Rat der Stadt Langenfeld zum geplanten Ausbau der RRX-Strecke. Der Rat solle die Deutsche Bahn auffordern, die aktuell bekannten Planungen zum RRX-Ausbau dahingehend anzupassen, dass ein Schienenersatzverkehr zum Einsatz komme, der die tatsächliche Zahl der S-Bahn-Fahrgäste aufzunehmen im Stande sei. Die Bauplanung solle so angepasst werden, dass der Schienenersatzverkehr nur möglichst kleine Fahrstrecken ausgleiche, um eine Verdreifachung der Fahrzeit zu verhindern. Der zwischen Juli 2022 und August 2023 vorgesehene, 14-monatige Bauabschnitt solle keinen dauerhaften Ausfall der S6 beinhalten, sondern die Ausfallzeiten sollten so weit wie machbar in die Ferien und die Wochenenden verlegt werden und es sollten alle planerischen Maßnahmen ergriffen werden, um die S6 immer wieder mindestens abschnittsweise fahren zu lassen. Dabei sollten alle Zeitfenster bis zur geplanten Fertigstellung 2024 ausgeschöpft werden. Die Stadt Langenfeld solle ferner frühzeitig in die Planung einbezogen werden, um eine an den Nutzern des ÖPNV ausgerichtete, sinnvolle Lösung des Schienenersatzverkehrs zu realisieren. Auch heißt es: „In Ergänzung zur bean-



Der S-Bahn-Verkehr in und um Langenfeld soll schon im April Einschränkungen erfahren.

Foto: Copyright VRR



Schon jetzt erfreuen sich viele Fahrgäste an den Vorzügen des RRX.

Foto: Copyright Kompetenzzentrum Marketing NRW (KCM)

tragten Resolution des Rates am 24. März 2020 fordert die CDU-Fraktion in einem weiteren Antrag die Stadtverwaltung auf, eine Bürgerinformationsveranstaltung zum erwarteten Gleisausbau des RRX durchzuführen. Hierzu sollen auch Vertreter der Deutschen Bahn eingeladen werden. Ferner ist eine aussagekräftige und regelmäßige Information der Langenfelder Bevölkerung sowie der in Langenfeld ansässigen Unternehmen wünschenswert.“ Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider sprach hinsichtlich der Planungen der Deutschen Bahn von einem „unzumutbaren Zustand für die Berufspendler und alle anderen, die auf den ÖPNV angewiesen sind, den wir nicht ohne weiteres hinnehmen wollen“.

Landtagsabgeordneter schrieb Brief

Auch nach Ansicht des Leverkusener CDU-Landtagsabgeordneten Rüdiger Scholz müssen die Ersatzverkehre für die Sperrzeiten beim Bau des Zusatzgleises für die S6 deutlich optimiert werden. Dazu hat er dem Vertreter der Deutschen Bahn in Nordrhein-Westfalen, Werner Lübberink, einen Brief mit entsprechenden Vorschlägen geschrieben. Scholz erklärt dazu: „Die Deutsche Bahn hat im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung den Ablauf des Baus des vierten S-Bahn-Gleises im Zusammenhang mit dem RRX im Bereich Leverkusen vorgestellt. Während der Bauarbeiten wird es mehrfach für mehrere Wochen einen Totalausfall der S6 geben, zum Kernzeitpunkt sogar eine 14-monatige Vollsperr-

zung. Als Ausweidlösung wurden Ersatzverkehre vorgestellt, die nicht die Anforderungen erfüllen, die für die Haltepunkte Leverkusen-Rheindorf und Leverkusen-Küppersteg notwendig wären.“ Scholz weiter: „Die Pendler können bisher von beiden Haltepunkten in weniger als einer halben Stunde die Städte Köln und Düsseldorf erreichen sowie den Bahnhof Leverkusen Mitte in vier Minuten (Rheindorf) und in zwei Minuten (Küppersteg). Von da aus können sie auf die Regionalverkehre umsteigen. Der vorgesehene Schienenersatzverkehr soll mit Bussen erfolgen. Diese würden durch das gesamte westliche Stadtgebiet zum ZOB Leverkusen-Wiesdorf fahren und dafür über eine Viertelstunde benötigen. Da vom Haltepunkt Leverkusen-Rheindorf bis hinter den Haltepunkt Leverkusen-Küppersteg schon heute Zweigleisigkeit besteht, sind in diesem Bereich keine Bauarbeiten notwendig. Es wäre somit ohne Probleme möglich, während der Sperrzeiten einen S-Bahn-Pendelverkehr zwischen Rheindorf, Küppersteg und einem einzurichtenden Ersatzhaltepunkt auf Höhe des Forums durchzuführen. Damit würden für die Pendler die bestehenden

Fahrzeiten von zwei bzw. vier Minuten beibehalten und ihnen ohne langen Zeitverlust der Umstieg auf den Regionalverkehr am Bahnhof Mitte ermöglicht. Auch die Schienenersatzverkehre in Richtung Langenfeld sollten die bestmögliche Optimierung erhalten. Das bedeutet, dass die Ersatzbusse ohne weitere Haltepunkte jeweils als Direktverkehre fahren sollten. Das Gleiche gilt für die Verkehre von und zu den Haltepunkten des Chem Parks und Köln-Stammheim. Schließlich fährt die S6 an den Wochenenden auch in den Nachtstunden. Auch dieser Verkehr muss durch den Ersatzverkehr abgedeckt werden. Die Belastungen der Pendler müssen während der Sperrzeiten der S6 so gering wie möglich gehalten werden. Es sollten deshalb alle Möglichkeiten zur Optimierung genutzt werden.“ Kurz vor Redaktionsschluss hieß es, dass Frank Schneider in der Causa seine Amtskollegen aus Monheim und Düsseldorf auf seine Seite ziehen wolle, aus den dortigen Rathäusern auch bereits entsprechende Signale bekommen habe.

(FRANK STRAUB) ■

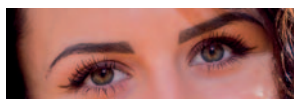
Viele Maßnahmen geplant

(FST/PM) Damit der RRX Köln und Dortmund im 15-Minuten-Takt verbinden kann, sind der Deutschen Bahn zufolge umfangreiche Aus- und Umbaumaßnahmen an der Schieneninfrastruktur notwendig. Für den Bereich Leverkusen ist der Baubeginn im Frühjahr geplant. Verschiedene vorbereitende Maßnahmen stehen in diesem Jahr auf dem Programm, bevor es 2021 so richtig los geht. Die Gesamtkosten für die Maßnahmen im Abschnitt Köln bis Langenfeld liegen bei rund 200 Millionen Euro. Um den Ausbau auf vier Gleise im Bereich Langenfeld und Leverkusen zu realisieren, hat sich die Deutsche Bahn viel vorgenommen. So finden im gesamten Ausbaubereich im Rahmen der vorbereiteten Maßnahmen 2020 Kampf-mittelsondierungen statt. Auch der Neubau der Hauptkabeltrasse sowie Leitungsverlegungen für das neue Elektronische Stellwerk stehen 2020 auf dem Bauprogramm. Am Bahnhof Leverkusen Mitte wird seit Ende Januar eine Ferngasleitung verlegt, die sich heute dort befindet, wo einmal das neue S-Bahn-Gleis liegen soll. Erste Maßnahmen an der Fußgängerunterführung Manforter Straße sind ab Mai vorgesehen. Ab 2021 sind dann die Hauptbaumaßnahmen geplant. Hier muss in Langenfeld und Leverkusen einiges bewegt werden, damit zum Großevent

Fußball-EM 2024 alles fertig ist. So müssen beispielsweise 250 Oberleitungsmaste aufgestellt, 24 Kilometer neue Oberleitung gespannt und 43 000 Tonnen Schotter bewegt werden. Neu gebaut werden müssen elf Überbauten an Eisenbahnbrücken, 91 neue Signale, fast 20 Kilometer Kabelkanal und 84 Kilometer Kabel. Weiterhin werden 27 Weichen und 19 Kilometer Gleise erneuert. Zwischen Köln und Düsseldorf-Benrath muss die Infrastruktur für den RRX durchgängig auf vier Gleise ausgebaut werden. Heute hat die S-Bahn im Bereich Langenfeld und Leverkusen eingeleisige Abschnitte. Diese Abschnitte werden auf rund 2,5 Kilometern ausgebaut. So können die wenigen Güterzüge, die heute auf den Regional-/Ferngleisen verkehren, auf die S-Bahn-Gleise verlagert werden. Dadurch werden freie Kapazitäten für den RRX geschaffen und der Betriebsablauf wird verbessert. Im Rahmen des Ausbaus wird auch der Bahnhof Leverkusen Mitte barrierefrei mit drei Aufzügen ausgebaut. Zudem wird die Leit- und Sicherungstechnik erneuert und es werden Schallschutzmaßnahmen umgesetzt. // RRX-Züge verkehren schon seit Ende des Jahres 2018 in Nordrhein-Westfalen. Die endgültige Fertigstellung der kompletten RRX-Infrastruktur soll erst im Jahre 2030 erfolgen. ■

Lohnsteuerhilfverein

Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999



Die drei Kandidaten der CDU Reusrath für die Kommunalwahl 2020.



Fotos (2): CDU Bei der CDU Berghausen freut man sich über einen neuen Vorsitzenden.

CDU Reusrath

(FST/PM) Der Gesamtvorstand der Reusrather Christdemokraten nominierte auf seiner letzten Sitzung die Kandidaten und Ersatzkandidaten der drei Reusrather Wahlbezirke für die Kommunalwahlen am 13. September 2020. Für den Wahlbezirk 4010 (Reusrath Süd) tritt Dieter Brachschoss an, für den Wahlbezirk 4020 (Reusrath Gieslenberg) wird Tim Koesling ins Rennen geschickt. Beide sind bereits jetzt die in den Rat gewählten Vertreter dieser Wahlbezirke. Neu im Team ist Marco Hindrichs. Der 39-jährige Familienvater zweier Kinder möchte den Wahlbezirk 4030 (Reusrath Galkhausen) für sich entscheiden. Als Ersatzkandidaten wurden Alois Kals (4010), Freerik Vogelfänger (4020) sowie David Kirschey (4030) von der Versammlung gewählt. ■

CDU Berghausen

(FST/PM) Die CDU Berghausen hat einen neuen Vorsitzenden. Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Februar wählten die Mitglieder im Seehaus des Wasserski-Zentrums einstimmig Matthias Brach an die Spitze des Ortsverbandes. Der 33-jährige Verwaltungsbeamte folgt damit Andrea Meybom ins Amt, die seit zwölf Jahren die CDU Berghausen führte und für den Vorsitz nicht mehr kandidierte. Politisch konnte Brach bereits zuvor als Co-Vorsitzender der Jungen Union und stellvertretender Schatzmeister der CDU Langenfeld Erfahrung sammeln. Mit Ma-

thias Brach nehmen noch weitere neue Vorstandsmitglieder die Arbeit auf: Während Ludwig Sühs als Stellvertreter im Amt bestätigt wurde, wählten die Mitglieder Fabian Sträßler zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Berghausen. Schatzmeister bleibt Jürgen Öxmann, der zugleich die Funktion des Mitgliederbeauftragten wahrnimmt. Zum stellvertretenden Schatzmeister wurde Bernd Pohlmann gewählt. Neuer Geschäftsführer und Medienbeauftragter des Ortsverbandes ist Dominic Mueller, in Langenfeld vor allem bekannt als langjähriger Vorsitzender der Jungen Union. Zur Schriftführerin wurde Andrea Friedensdorf gewählt. Beisitzer des Ortsverbandes sind Siegfried Baudewin, Wolfgang van Gels, Christin Manderla, Jürgen Mannheims, Andrea Meybom, Peter Richartz, Siegfried Schultk, Sven Schütten, Janosch Sonntag und Johannes Sühs. ■

Causa Kemmerich

(FST/PM) Zur Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen erklärte der FDP-Kreisverband Mettmann: „Es kann keinen liberalen Ministerpräsidenten geben, der von der AfD ins Amt gewählt wird. Thomas Kemmerich hätte die Wahl nicht annehmen dürfen. Für den FDP-Kreisverband und seine Ortsverbände ist unmissverständlich klar, dass es keine Zusammenarbeit jedweder Art mit der AfD geben kann und wird. Die FDP des Kreises Mettmann fordert Thomas Kemmerich auf, mit einem Rücktritt den Weg zu Neuwahlen in Thü-

ringen frei zu machen.“ Kemmerich ist mittlerweile zurückgetreten, nur noch geschäftsführend tätig. Er hatte sich am 5. Februar im Thüringer Landtag im dritten Wahlgang mit Stimmen von CDU, FDP und AfD zum Ministerpräsidenten wählen lassen und die Wahl angenommen, nachdem der bisherige Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) in den ersten beiden Wahlgängen keine Mehrheit erreichte; bei der Landtagswahl hatten die Liberalen nur ganz knapp die 5-Prozent-Hürde übersprungen. Die Kreistagsfraktion der Partei Die Linke mahnte „alle Demokratinnen und Demokraten, sich klar zu positionieren und nicht als Steigbügelhalter rechtsextremer Kräfte aufzutreten“. „Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass sich die Geschichte nicht wiederholt.“ Die Grünen im Kreis Mettmann zeigten sich „schockiert und fassungslos über die Geschehnisse im Thüringer Landtag“. „CDU und FDP reißen die Brandmauer nach rechts bewusst ein. Wir fordern alle demokratischen Parteien auf, sich bei den kommenden Kommunalwahlen klar von der AfD abzugrenzen und deutlich zu machen, dass jegliche Zusammenarbeit mit den Rechtsnationalen ausgeschlossen ist“, so die Grünen in einer Mitteilung. ■

B/G/L

(FST) In der Februar-Ausgabe berichteten wir über einen B/G/L-Vorstoß in Sachen Verkehr in Richrath. Am 15. Februar jubelte die Bürgergemeinschaft nun auf Facebook: „Endlich werden die Verkehrsprobleme in

und um Richrath angegangen: Nach langem Ringen einigten sich im Verkehrsausschuss am 13. Februar alle Fraktionen auf ein gemeinsames Vorgehen, das die Anträge von CDU, Grünen und B/G/L zusammenfasste. Der B/G/L war es wichtig, dass auch verkehrsberuhigende Maßnahmen für die Anwohnerstraßen innerhalb Richraths eingeplant werden. Denn neben der attraktiveren Umgehungsstraße müssen auch Maßnahmen innerhalb des Ortsteils umgesetzt werden. Nur so lassen sich der Durch-

gangsverkehr und die Geschwindigkeitsüberschreitungen weiter reduzieren. Wir freuen uns, dass die CDU hier kompromissbereit war und diese Forderung aus unserem Antrag mit in den Beschluss eingeflossen ist. Insgesamt war das also ein guter Tag für die Richrather!“ Die „RP“ nach der Sitzung über die Ausschussmitglieder: „Einstimmig votierten sie für den einenden Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Günter Herweg (Grüne), dass zunächst unter Berücksichtigung der Anträge von CDU,

Startschuss

(FST/PM) Während sich die Karnevalssession am Veilchendienstag dem Ende zuneigte, erlebte die Baumaßnahme am neu zu gestaltenden Konrad-Adenauer-Platz und an der Kurt-Schumacher-Straße an diesem Tag einen ersten Startschuss. Denn noch bevor die ersten Bagger der bis Herbst andauernden Maßnahmen voraussichtlich im März anrollen werden, sind vor Ort vorbereitende Arbeiten vorzunehmen, was die Umstellung des früheren Posthornbrunnens Strauchfläche im Bereich des früheren Posthornbrunnens sowie zwölf Laubbäume entfernt. Bauleiter Denis Kynast erklärte, dass im Laufe der Umgestaltung des Platzes massiv aufgeforstet werde. Neben

Grünflächen und Gräsern an verschiedenen Stellen des neuen Konrad-Adenauer-Platzes werden nicht weniger als neun Französische Ahornbäume, dreizehn Blumeneschen, neun Platanen, sechs Chinesische Blumenhartriegel, sieben Blumenhartriegel und drei Pagodenhartriegel gepflanzt. Die Ausschreibung für die baulichen Maßnahmen lag bei Redaktionsschluss in den letzten Zügen, so dass im Falle eines Zuschlags im Februar der Auftrag bereits im März erteilt werden könnte. „Dies würde den Weg für den Startschuss im März ebnen“, erklärte Ulrich Beul, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung. Die Einzelhändler und Gewerbenutzer vor Ort werden zur Baumaßnahme informiert und in die Aktionen während der Bauphase aktiv eingebunden. ■



Nach Sascha Steinfels 2009 und 2014 nun Sascha Vilz 2020: Die SPD will bald den Langenfelder Bürgermeister stellen. Foto: SPD



Von links: Thomas Wedell vom städtischen Integrationsbüro, Prinzensgarde-Präsident Jochen Buff, Referatsleiter Recht und Ordnung Christian Benzrath und Polizeihauptkommissar Michael Schindowski von der Kreispolizeibehörde Mettmann. Foto: Stadt Langenfeld

BGL und Grünen eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt werde, die in ein Konzept einfließen soll.“ Zudem habe man sich im Ausschuss für eine Entschärfung des Radverkehrs auf der Kaiserstraße sowie zusätzliche Fahrrad-Stellplätze vor dem Edeka-Markt ausgesprochen. ■

Sascha Vilz SPD-Bürgermeisterkandidat

(FST/PM) Am 14. Februar hat die Langenfelder SPD ihren Vorsitzenden Sascha Vilz zum Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl im September nominiert. Dabei sprachen die Mitglieder dem 37-Jährigen ein großes Vertrauen aus. Einstimmig machten sie ihn zum Spitzenkandidaten. „Wir müssen unsere Stadt nicht neu erfinden. Langenfeld ist eine lebens- und lebenswerte Stadt. In einigen Bereichen bleiben wir aber hinter unseren Möglichkeiten“, so Vilz in seiner Bewerbungsrede. Gerade Familien würden dies spüren. „Schon heute ist der Bedarf an Kita-Plätzen höher als das Angebot. Dieses Problem wird in den kommenden Jahren noch einmal ansteigen.“ Gleiches gelte für die offene Ganztagschule (OGS); „Auch auf die Betreuung durch die OGS am Nachmittag sind viele Eltern angewiesen, insbesondere berufstätige Alleinerziehende. Das wird eine große Aufgabe!“ Die Schaffung von bezahlbarem und lebenswertem Wohnraum gehört für Sascha Vilz ebenso zu einer attraktiven Stadt wie der Ausbau der digitalen Infrastruktur. „Wir setzen uns als SPD Langenfeld bereits seit geraumer Zeit für eine städti-

sche Wohnungsbaugesellschaft ein. Auch den Rang des digitalen Vorreiters haben wir viel zu lang und bereitwillig anderen Städten in NRW überlassen. Es ist höchste Zeit, schnell und entschlossen zu handeln. Die richtigen Konzepte haben wir, wir müssen sie nur umsetzen“, so Vilz. Mit Offenheit, Transparenz sowie einem konstruktiven Dialog will der Spitzenkandidat der SPD Antworten auf diese Themen geben. Dabei hat Politik für Sascha Vilz auch mit Haltung zu tun: „Als Kommunalpolitiker sind wir die Vertreter der Bürgerinnen und Bürger in Langenfeld. Wir müssen deshalb alle Menschen immer wieder aufs Neue einbinden, Argumente austauschen – und Entscheidungen gut erklären. Darauf haben die Menschen in Langenfeld ein Recht!“ Zufrieden mit der Wahl zeigt sich auch die SPD-Fraktionsvorsitzende Heike Lützenkirchen: „Mit Sascha Vilz haben wir einen ausgezeichneten Kandidaten für den Politikwechsel in Langenfeld gefunden.“ ■

Grüne

(FST/PM) In der letzten Kreistagsitzung hatten die Bürgermeister aus Langenfeld und Hilden die Position der Bürgermeisterkonferenz zum Kreis Doppelhaushalt 2020/2021 dargestellt und hierzu die Sichtweisen der Städte auch mit praktischen Beispielen zu den konkreten Auswirkungen vor Ort untermauert. „Das zeigt uns: Auch im Zeichen der Digitalisierung verliert das persönliche Wort im Gespräch nicht an Bedeutung. Bisher haben wir im Kreis stets ausführli-

che schriftliche Stellungnahmen der Städte zu den Haushaltsberatungen erhalten. Jetzt hat sich aber gezeigt, dass eine ergänzende mündliche und persönliche Aussprache im Kreistag zum gegenseitigen Verständnis beiträgt. Denn die verschiedenen Positionen werden unmittelbar von beiden Seiten betrachtet, so dass die Meinungen direkt aufeinander treffen und darüber gegenseitiges Verständnis gefördert wird“, kommentieren Bernhard Ibold und Martina Köster-Flashar, die beiden Vorsitzenden der bündnisgrünen Kreistagsfraktion. Bei der einmaligen Aussprache wollen es die Grünen daher auch nicht belassen. Sie bringen nun mehrere Anträge in die kommende Kreistagssitzung am 30. März 2020 ein, um die erweiterte Form des Dialoges dauerhaft im Kreistag zu stärken und fest zu etablieren. So wird der Landrat gebeten, Vertreter der Bürgermeisterkonferenz bereits frühzeitig mit Beginn der Haushaltsberatungen zur mündlichen Aussprache in den Kreistag einzuladen. Damit soll unterstützt werden, dass die schriftlich eingereichten Positionen der Städte im Gespräch erörtert und in diesem Austausch gleich auch mögliche Kompromisse gefunden werden. Zudem schlagen die Grünen den praktischen Ausbau der Kooperationen zwischen Kreis und Städten vor: „Hier sehen wir geeignete Initiativen natürlich im Rahmen des immer auch stadtübergreifenden Umwelt- und Klimaschutz, im sozialen Bereich zum Beispiel die Förderung des erschwinglichen Wohnungsbaues und Unterstützung langzeitarbeitsloser Menschen, im wirtschaft-

lichen Bereich etwa die Zusammenarbeit in größeren Einkaufsgemeinschaften zur Umsetzung günstigerer Preisstrukturen und Vermeidung doppelter Kosten“, unterstreicht Ibold mögliche Ideen. Nun seien Landrat und Kreisverwaltung am Zug: Die Grünen regen zum Start die Durchführung eines Kreativ-Workshops mit den kreisangehörigen Städten zur gemeinsamen Erarbeitung neuer Kooperationsmodelle an. ■

Karnevalistische Tipps

(FST/PM) Vertreter von Ordnungsamt und Polizei sowie des Langenfelder Karnevals erklärten in den drei Langenfelder Asyl-Unterkünften vor Beginn des Straßenkarnevals Tradition und Formen des rheinischen Frohsinns. „Die Aktualisierung der in den letzten Jahren in den Heimen ausgehängten Informationen stand sowieso an und so konnte der Hinweis gleich aufgenommen werden“, berichtet Thomas Wedell vom städtischen Integrationsbüro. Als Projekt des Kriminalpräventiven Rates wurde eine neue Broschüre aufgelegt, die in Deutsch, Englisch und Arabisch die wichtigsten Informationen und Verhaltensregeln enthält. Mitgetragen wird das Projekt von den Veranstaltern der Langenfelder Karnevalsumzüge, dem Festkomitee Langenfelder Karneval, dem RCC aus Reusrath und der IG Berchenser Karneval. „Wir freuen uns über jeden Jeck – egal, woher er kommt“, unterstreicht Jochen Buff das Engagement. Als Mitarbeiter des Rathauses erklärte er sich bereit, stellvertretend für

den Karneval das Ordnungsamt und die Polizei bei der Information zu unterstützen. Als Präsident der Prinzensgarde und ehemaliger Prinz Karneval ist er ausgewiesener Experte. „Ich durfte den Bewohnern die Historie des Festes und wichtige Elemente des Brauchtums vermitteln, sie einladen, sich selbst und ihre Kinder zu kostümieren, mitzufeiern oder dem bunten Treiben auch erstmal zuzusehen“, erklärt Buff die erste zentrale Botschaft des Projektes. Polizeihauptkommissar Michael Schindowski von der Kreispolizeibehörde Mettmann hingegen ist Experte im interkulturellen Dialog. Ihm ist es wichtig, durchaus auch mit klaren Worten das exotische Verhalten zu Karneval und seine Grenzen aufzuzeigen. „Es fällt ja auch so manchem Bayern, Westfalen oder Hanseaten schwer, das überschwängliche Bützen und Schunkeln richtig zu deuten“, erklärte er den Beratungsbedarf für Geflüchtete. „Und auch im Karneval gelten natürlich bestimmte Regeln fort, das muss man erklären.“ „Nein heißt nein. Dies gilt unabhängig davon, wie sich ein Karnevalist und insbesondere Frauen kleiden oder kostümieren, ob sie Alkohol zu sich genommen haben oder selbst andere Menschen umarmen, küssen oder dergleichen“, unterstreicht er eine zweite zentrale Botschaft der Kampagne. Ergänzt wurde die Karnevalsnachhilfe durch Regeln des Jugendschutzes. Wer darf was trinken, wo geht man zur Toilette und bei wem bekommt man Hilfe? Diese Fragen beantwortete Christian Benzrath als Koordinator der Kriminalprävention in der närrischen Infostunde. ■



Vorfreude pur auf den Internationalen Frauentag 2020; links Diana Skrotzki.
Foto: Stadt Langenfeld



Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann (links) nahm von Werner Weber eine Spende von 1000 Euro aus dem Erlös seines zweiten Gedichtbands entgegen.
Foto: Birte Hauke

Frauentag

(FST/PM) Weltweit wird der Frauentag jedes Jahr am 8. März be-

gangen. Trotz der Erfolge der Frauenbewegung ist die tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau, so wie es Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes vor-

sieht, noch nicht realisiert. Der Internationale Frauentag ist immer noch notwendig, um Diskriminierungen sichtbar zu machen und frauenpolitische Rech-

te einzufordern. Wussten Sie, dass bei 45 Mitgliedern im Rat der Stadt nur elf Frauen vertreten sind? Oder die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern bundesweit 21 Prozent beträgt? Und dass Deutschland europaweit den geringsten Anteil von Frauen mit Kindern in Führungspositionen hat? Aber der 8. März ist zugleich ein Tag, an dem Frauen mit Stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken können, ein Grund zum Feiern. „Daher freue ich mich, auch in diesem Jahr wieder ein unterhaltsames und zugleich informatives Programm rund um den Internationalen Frauentag vorlegen zu können, das neugierig macht und zeigt, welche Themen Frauen bewegen“, sagt Diana Skrotzki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Langenfeld. Das diesjährige Programm rund um den Internationalen Frauentag ist so vielfältig wie die Frauen in Langenfeld und Umgebung selbst. Der Themen-Schwerpunkt 2020 liegt bei Frauen in der Kunst und auf der Bühne, ob als Künstlerin oder Kabarettistin – denn nach wie vor haben es Künstlerinnen oft schwerer, in die Öffentlichkeit zu gelangen, als ihre Kollegen. Hinzu kommt eine Einladung für selbstständige Frauen und solche, die es werden wollen: fachwerk e.V. Langenfeld gibt unterschiedliche Einblicke rund um das Thema Netzwerken. Neben den regelmäßig stattfindenden kulturellen Angeboten, wie FrauenFilmForum (FFF), Café feminin oder Programmkinos LebensLust, gibt es erstmalig einen Frauentrödel von und für Frauen, einen Vortrag zum immer aktuellen Thema „Trennung und Scheidung“

sowie einen Schreibworkshop für Frauen. „In diesem Jahr findet eine Auftakt-Soirée mit dem Thema ‘Stille Farbräume’ im Kunstverein zum Internationalen Frauentag am 8. März und eine weitere Soirée mit einem lyrisch-musikalischen Abend statt“, weiß Diana Skrotzki zu berichten. In der diesjährigen Abschluss-Soirée im Flügelsaal werden Lieder für Liebende von Mascha Kaléko interpretiert sowie von Dr. Cathrin Alisch präsentiert. Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltung am 25. März hat bereits begonnen – sichern Sie sich rechtzeitig eine Karte! Das Programmheft mit allen Angeboten zum Internationalen Frauentag 2020 liegt im Rathaus und weiteren öffentlichen Gebäuden zur Abholung bereit; man findet es auch online unter www.langenfeld.de. ■

Spende für Kinder in Not

(bh) Werner Weber malt, musiziert und schreibt gern. Im Sommer hat der 83-Jährige seinen zweiten Gedichtband mit dem Titel „Reim dich oder ich fress dich“ veröffentlicht. Den Erlös aus dem Verkauf überreichte er nun Bürgermeister Daniel Zimmermann als Spende für den kommunalen Präventionsansatz „Mo.Ki – Monheim für Kinder“. Der Monheimer Autor, Maler und Liedermacher wird immer wieder kreativ, um für Kinder in Not zu spenden. Er organisierte Kunstaktionen, Ausstellungen, veröffentlichte seine eigene Biografie und nahm CDs auf, um den Erlös zu spenden. 2016 sang er das Album „Monheim am Rhein – I love you“ ein. Ingsge-

Glänzende Aussichten ...

... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de



In Ratingen wurde das Lebenshilfe-Prinzenpaar gekürt.



Im Pfarrsaal Peter und Paul stepte am 2. Februar der Bär.

Fotos (2): Lebenshilfe Kreisvereinigung Mettmann

samt 2000 Euro spendete er im Anschluss. „Als Kind war ich in einem Heim, mit zwölf Jahren Vollwaise. Außerdem habe ich die ganzen Kriegsjahre hautnah miterlebt, sodass ich mich gut in die Ängste und Nöte solcher Kinder hineinversetzen kann“, erklärte er damals den Antrieb für sein Engagement. Im Februar 2018 wurde er für seinen Einsatz mit dem Integrationspreis ausgezeichnet. Der Gedichtband für den guten Zweck ist für sieben Euro in der Bücherstube Rossbach an der Alten Schulstraße in Monheim erhältlich. ■

Karnevalsfeier

(FST/PM) Am 2. Februar fand in Ratingen die große Karnevalsfeier der Lebenshilfe Kreisvereinigung Mettmann mit buntem Programm und vielen Gästen statt. Das Highlight war die Kürung des ersten Lebenshilfe-Prinzenpaares Lars I. und Regina I. Die traditionelle Karnevalssitzung, zu der Lebenshilfe-Klienten, Angehörige und Freunde der Lebenshilfe eingeladen sind, fand wie immer im Pfarrsaal Peter und Paul statt. Durch den

Nachmittag führte Gero Keusen – ein echtes Urgestein des Brauchtums in Ratingen und Ex-Karnevalsprinz. Direkt zu Beginn wurden Lars Thiess und Regina Kutz durch den Karnevalsausschuss der Stadt Ratingen als Lebenshilfe-Prinzenpaar inthronisiert und bekamen feierlich ihr Ornat – bestehend aus Prinzenkappchen mit Fasanenfedern und Samtumhang – überreicht. Nachdem sie ein paar Willkommensworte an die Gäste gerichtet hatten, trugen sie noch ihre närrischen elf Gesetze vor. Als offizielles Lebenshilfe-Prinzenpaar sollten sie dann mehrere öffentliche Auftritte haben, darunter zum Beispiel die Karnevalssitzung für Senioren und Menschen mit Behinderung und der Kinderkarnevalszug in Ratingen-Lintorf. Als Höhepunkt werden sie dann am Rosenmontag auf dem Wagen des Ratinger Karnevalsausschuss mitfahren. Ihre ersten Gratulanten waren das Ratinger Prinzenpaar, Bernd I. und Claudia II., die ihnen feierlich Orden überreichten. Das stimmungsvolle Programm bestand abwechselnd aus Tanz, Gesangs- und Musikeinlagen. Des Weiteren traten das Ratinger Kinder-

prinzenpaar mit Gefolge, das Prinzenpaar der Graf-Recke-Stiftung, die Prinzengarde Blau-Weiß sowie die Prinzengarde Rot-Weiß und der singende Wirt Heinz Hülshoff auf. Der „Elferrat“, bestehend aus Ex-Prinzen des Ratinger Karnevals, unterstützte wie immer die Sitzung. Musikalische Programmbeiträge kamen auch von Lebenshilfe-Musikern, zum Beispiel von Olivier Greday am Keyboard, Joachim Klatt aus dem Betreuten Wohnen oder der Cover-Band „Truck Stop“. Unter den begeisterten Gästen waren unter anderem die Bundestagsabgeordnete Kerstin Griese, die Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller-Witt, der stellvertretende Landrat Ernst Buddenberg und Ratingens Bürgermeister Klaus Pesch. Nur durch die umfangreiche ehrenamtliche Unterstützung, zum Beispiel von Birgit Auer und ihrem Team bei der Essens- und Getränkeausgabe und mehreren ehemaligen Ratinger Prinzessinnen, die den Service übernahmen, kann der bunte Nachmittag jedes Jahr realisiert werden. ■

Kunstverein

(FST) Unter dem Titel „Stille Farbräume“ präsentiert der Kunstverein Langenfeld an der Hauptstraße 135 seit dem 2. Februar und noch bis zum 15. März im Kulturzentrum 21 Gemälde von Kathi Irmen. Irmen, Jahrgang 1989, studierte von 2008 bis 2015 Humanmedizin, seither freie Kunst. Geöffnet ist an der Hauptstraße dienstags, freitags und samstags von 10 bis 13 Uhr; donnerstags von 15 bis 20 Uhr; sonntags von 15 bis 18 Uhr. Die Künstlerin

steht am 8. März ab 17 Uhr bei Imbiss und Getränken für Gespräche bereit. ■

Reusrath lacht

(FST/PM) „Reusrath lacht – Oli Materlik & Gäste“ heißt es am Sonntag, den 29. März 2020, um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Reusrath an der Trompeter Straßen 42. Rund einen Monat nach Karneval gibt es die 57. Ausgabe des Formats. Die Besucher erwartet ein Top-Programm mit absoluten Spitzenkräften der Comedy-, Kabarett- und Kleinkunst-Szene auf der improvisierten Bühne in der

„Reusrather Kulturarena“. Mit dabei sind der in Bielefeld geborene Özgür Cebe, der durch diverse Radioformate bekannte René Steinhoff sowie Hildegart Scholten. Der Vorverkauf beginnt am 29. Februar. Vorbestellungen/Reservierungen sind nicht möglich. Es werden nur vier Karten pro Person im Vorverkauf abgegeben. Karten kosten 17,50 Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse. Der Vorverkauf erfolgt nur in der Lotto-Post-Agentur im REWE an der Opladener Straße 120 in Reusrath. Es gibt eine kostenlose Kinderbetreuung (nur mit vorheriger Anmeldung unter Telefon 02173/149916). ■



**Gebäudetrocknung
Wasserschadensanierung
Pascal Thiele**

-Leckageortung
-Trocknung nach Wasserschäden
-Schimmelpilzschaden Beseitigung

Hitdorfer Str.10 40764 Langenfeld
Tel.: 0175/4002729
kontakt@trocknungstechnikthiele.de





**Erster Schwimmspaß
im Mona Mare!**

www.monamare.de



Fabienne Deprez unterlag im Einzelfinale in Bielefeld Yvonne Li.



Fabienne Deprez und Max Weißkirchen holten in Bielefeld Silber im Mixed. Foto: Heidi Deprez

Tennis in Köln und Düsseldorf

(FST) Im Mai 2021 soll erstmals in Köln ein Frauen-Turnier der Weltvereinigung WTA stattfinden. „Hinter dem Plan steht Veranstalter Oliver Müller, ehemaliger Geschäftsführer der Kölner Haie. Demnach soll das Preisgeld bei 300 000 US-Dollar liegen, die Spiele in mindestens 40 Länder übertragen werden“, berichtete im Februar der „Kölner Stadt-Anzeiger“. Als Termin seien die Tage unmittelbar vor den French Open in Paris geplant. // Am 6./7. März spielt das deutsche Davis-Cup-Team in Düsseldorf-Reisholz gegen Weißrussland um den Einzug in die Davis-Cup-Finalrunde im November in Spanien. ■

auch zwölf Athletinnen und Athleten der Lebenshilfe-Sportabteilung aus dem Kreis Mettmann. „Unsere Wintersport-Athleten haben kontinuierlich trainiert, und bei den 3. Special Olympics-Wintersporttagen NRW haben wir sehen können, dass sie gut vorbereitet sind“, erklärt Gudrun Kronenberg, Sportkoordinatorin der Lebenshilfe-Sportabteilung. Da es sich auch um inklusive Wettbewerbe handelt (je ein Sportler mit und ohne Behinderung starten zusammen), wird Athlet Alexander Fleckenstein mit seinem Unified-Partner Peter Roth an den Start gehen. „Fünf Athletinnen und Athleten starten in der Disziplin Snowboard, sieben im Ski Alpin“, ergänzt Kronenberg. Die Mannschaft fahre am 1. März los und sei am 7. März wieder zurück. Be-

sonders freuten sich die Teilnehmer immer auf die Eröffnungs- und Schlussveranstaltung mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm. „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, will ich mutig mein Bestes geben“ lautet der Special Olympics-Eid. „Den haben die Athletinnen und Athleten längst verinnerlicht, auch wenn sie nicht auf dem Siebertreppchen stehen. Dabei sein zu können, ist für jeden schon ein Gewinn“, so die Sportkoordinatorin. Die Teilnehmer im Ski Alpin: Katharina Bachmann, Velbert; Boris Drasler, Langenfeld; Wolfgang Eiteneuer, Monheim; Alexander Fleckenstein, Hilden; Olaf Guttek, Langenfeld; Mathias Rassing, Velbert; Emily Träm, Ratingen. Die Teilnehmer im Snowboard: Mi-

chelle Keller, Ratingen; Julia Lewen, Ratingen; Katharina Lewen, Ratingen; Stefan Patyk, Langenfeld; Stefanie Wiegel, Langenfeld. Das Trainer- und Betreuungsteam: Mike Dreesmann, Wuppertal, Delegationsleiter und Headcoach Snowboard; Petra Wiegel, Langenfeld, Headcoach Ski Alpin; Dietmar Wiegel, Langenfeld, Coach Snowboard; Leonie Schütter, Heiligenhaus, Coach Ski Alpin; Lisa Meingast, Bottrop, Betreuerin Ski Alpin; Eric Glindemann, Velbert, Betreuer; Peter Roth, Hilden, Unified-Partner Ski Alpin. ■

ber bei der 68. Deutschen Badminton-Meisterschaft in Bielefeld: je eine im Dameneinzel und im gemischten Doppel (Mixed). Im Mixed spielte sie mit Max Weißkirchen vom 1. BC Beuel. Im Einzelfinale verlor sie gegen Yvonne Li von Union Lüdinghausen. Björn Joppien vom FCL schied im Herreneinzel in der ersten Runde aus. Bei der Mannschafts-EM in Frankreich holte Deprez mit dem deutschen Team am 16. Februar zudem die Silbermedaille. ■

Schachfreunde Langenfeld

(FST/PM) Bei den diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften errang Benjamin Hatzfeld von den Schachfreunden Langenfeld unter 32 Teilnehmern den Titel in der U12. Im selben Turnier wurde Noel Sulis inoffizieller U10-Meister des Schachkreises. Im U14-Turnier belegten die Langenfelder Justus Gropp, Nico Brumm und Hugo Koenen die Plätze zwei bis vier und mussten nur einem Leverkusener Spieler den Vortritt lassen. Jan Erik Unshelm komplettierte den Langenfelder Erfolg durch den dritten Platz in der U16. ■

Badminton

(FST) Fabienne Deprez vom Federball-Club Langenfeld (FCL) gewann im Februar zweimal Sil-

Olympische Spiele 2032

(FST) Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat sich für eine mögliche Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region um die Olympischen Spiele 2032 ausgesprochen. In einem Interview der Deutschen Presse-Agentur schloss DOSB-Präsident Alfons Hörmann eine Bewerbung Berlins aus. ■

Special Olympics

(FST/jste) Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ messen sich mehr als 900 Athletinnen und Athleten aus der gesamten Bundesrepublik vom 2. bis 6. März im Berchtesgadener Land bei den Nationalen Special Olympics-Winterspielen 2020 in acht Sportarten. Dabei sind

Grosteke	Erzengel	selten	Teil des Bruchs	▼	derart	Zahlwort	▼	weibl. Verwandte	▼	▼	Speisefische	aberkennen des Erbes
▶	▼	▼			▼			Wasserstelle in der Wüste	▶			▼
Rundfunkgerät	▶					mittelamerik. Säugertier	▼	früherer Lanzenreiter				
▶			sibir. Wald- u. Sumpfland		Behauptung						Pariser U-Bahn	
Anrede in England		US-Bundesstaat	▶					Weltreligion		englisch: mich, mir	▶	
▶					Beule			ein Asiat	▶			
Opfertisch	emsig	Anstoß			jene	▶				englisch: es		
Besitzer	▶	▼						gewagt		Westeuropäer	▶	
▶					Aristokratie			Pappschachtel	▶			
Hptst. von Peru			Sammelbuch	▶						Auflösung des Rätsels		
Laufparcours	▶							Ausruf des Erschauerdens		ein Umlaut		
▶					große Eule	▶						
Teil des Wortes			Teil des Stuhls	▶								

Tanzen

(FST/PM) Am zweiten Februar-Wochenende ging es für die Langenfelder Dancing Sweethearts nach Hückeswagen zu den Bergischen Tanztagen, die von dem Veranstalter, der Ballettschule Modern Movement, wieder perfekt organisiert waren. Bei diesem Tanzturnier trafen sich 1200 Tänzerinnen und Tänzer mit 252



Erfolgreich bei den Bergischen Tanztagen – die Dancing Sweethearts.

Fotos (2): Dancing Sweethearts



Siegreich in Hückeswagen: Sofia Cserep, Sofia Scherf und Luca Hieke.

Tanzbeiträgen, die von einer hochkarätigen Jury bewertet wurden. Die Dancing Sweethearts holten hier viermal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Es tanzten aus Langenfelder Sicht: Mara-Lena Ackermann, Ilias Araz, Anna Araz, Sofia Cserep, Alina Dederer, Mayla Gerriets, Pauline Haar, Julie Hasselbach, Jolina Hasselbach, Leyla Mia Haziri, Alexandra Hecht, Luca Hieke, Mila Hieke, Joshua Hieke, Arina Kerbel, Laetitia Kolhammer, Fiona Krummel, Melissa Ludwizki, Antonia Maretto, Carlotta Maretto, Carolina Mertens, Emma Michels, Eleni Piperidis, Alessia Russo, Maria Scheremeta, Sofia Scherf, Anna Scholemann-Nogueira, Henriette Stein, Paulina Tatusch, Nicole Thellmann, Marina Walther, Lynn Wellmann. Coaches sind Susanne Guss, Diplom-Ballettpädagogin, und Co-Trainerin Isabella Melograno. ■

Eishockey

(FST) Die Düsseldorfer EG verabschiedete sich mit einem 6:2 bei Meister Mannheim sowie einem 3:2 beim Spitzenreiter München zwei Tage später in die Rosenmontagsfeierlichkeiten. Vier Spieltage vor Ende der regulären DEL-Saison belegte die DEG somit Rang fünf. Die Kölner Haie hingegen kassierten bis Redaktionsschluss sage und schreibe 17 Niederlagen in Folge. ■

Fußball-Ostercamp

(FST/PM) In der zweiten Woche der Osterferien reist das Trainer-team der Fußballschule Grenzland, bestehend aus professionellen

Coaches aus den Nachwuchsleistungszentren deutscher und niederländischer Profi-Clubs, ausgewählten Ex-Profis, aktuellen Profifußballern sowie DFB-Stützpunktrainern zum Ostercamp des SV Wersten an. Bereits zum vierten Mal werden auf der tollen Anlage des SV Wersten täglich von 10 bis 15.30 Uhr insgesamt acht Trainingseinheiten an vier Tagen durchgeführt. Die sechs- bis dreizehnjährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen trainieren in 12er- bis 14er-Gruppen jeweils vier Stunden pro Tag und erhalten in den Pausen isotonische Getränke, frisches Obst und ein sportlergerechtes Mittagessen. Außerdem bekommen alle Kids eine eigene Trinkflasche sowie ein tolles Camp-Trikot. Auch für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist gesorgt. So messen alle Kinder ihre Schussgeschwindigkeit und können ihr Fachwissen beim Fußballquiz unter Beweis stellen. Neu ist seit diesem Jahr ein Ernährungsworkshop, gemeinsam mit einem Kooperationspartner, welcher den Kids die Grundsätze sportlergerechter Ernährung vermittelt. Zum Abschluss des Camps erhalten alle Teilnehmer nach einem großen Abschlussturnier eine von allen Trainern unterschriebene Teilnahmeurkunde. Neben dem professionellen Anspruch der Trainingsinhalte und des Rahmenprogramms liegt der Fokus im Feriencamp der Fußballschule Grenzland selbstverständlich auch auf einem spaßbringenden Event für die Kids. Anmelden können sich Fußballerinnen und Fußballers aller Leistungsniveaus. Im Camp werden die Kinder in alters- und leistungsgerechte

Gruppen eingeteilt und so bestmöglich gefördert. Die Teilnahmekosten für das Ostercamp in Düsseldorf-Wersten betragen 109 Euro. Anmeldungen sind unter: www.fussballschule-grenzland.de möglich. ■

Sportlerehrung

(FST/PM) Die Stadt Langenfeld (genauer: das Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport) richtete am 15. Februar zusammen mit dem Stadtsportverband Langenfeld wieder die alljährliche Sportlerehrung aus. Hierfür stellte die SG Langenfeld ihre Hallen im vereinseigenen Bewegungszentrum an der Langforter Straße zur Verfügung. Mehr als 200 Sportlerinnen und Sportler wurden mit Urkunden sowie Medaillen in Gold, Silber und Bronze geehrt, die mit Einzel- und Mannschaftsleistungen im Jahr 2019 überzeugt haben und die Stadt Langenfeld und ihren Verein weit über die Stadt- und Landesgrenzen auf nationalen und auch internationalen Wettbewerben vertreten haben. Nicht neu war die Auszeichnung der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres. Auch in diesem Jahr haben die Bürgerinnen und Bürger darüber entschieden und konnten auf der städtischen Homepage für ihren Favoriten abstimmen. Hierbei wurden knapp 1500 gültige Stimmen abgegeben. Mit dem Ehrenpreis des Stadtsportverbandes (für Ehrenamt im Sport) ausgezeichnet wurden: Lieselotte Gätcke (BSG Langenfeld), Dirk Langefeld (Judo-Club Langenfeld), Ricky Zimmer (Sportkegler Langenfeld) und

Bernd Bender (Tan-Gun Langenfeld). Sportlerin des Jahres wurde Kyra Brand vom Judo-Club Langenfeld, Sportler des Jahres wurde Schwimmer Moritz Schaller vom SV Bayer Wuppertal, Mannschaft des Jahres wurden die Dancing Sweethearts. ■

Interview

(jste/FST) Als jahrelange Schulsekretärin in der Förderschule für geistige Entwicklung in Langenfeld (Schule an der Virneburg) kennt Gudrun Kronenberg die Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung. Seit zehn Jahren trainiert sie in der Lebenshilfe die Athleten des Rollerskatings. Mehrmals war sie Delegationsleiterin bei Special-Olympics-Wettbewerben (Nationale Spiele 2012 in München und 2018 in Kiel, Landesspiele NRW 2019 in Hamm). Seit August 2019 ist Gudrun Kronenberg Sportkoordinatorin der Lebenshilfe-Sportabteilung für den Kreis Mettmann. In einem Interview mit Bundesverdienstkreuzträger Jürgen Steinbrücker verriet sie: „Ich war 23 Jahre Sekretärin der Schule. Bereits ein Jahr nach meinem Dienstantritt bin ich bei einer Skifreizeit als FahrerIn eingesprungen und habe die Kollegen bei der Anfängerschulung im Ski Alpin und Langlauf unterstützt. In dieser Freizeit lernte auch ich zusammen mit den Schülern sowohl Ski Alpin als auch Langlauf. Danach war ich jedes Jahr bei den Skifreizeiten wie auch bei den Kanu- und Fahrradfreizeiten dabei.“ Über die Voraussetzungen

für das Training von Menschen mit geistiger Behinderung: „Ich habe selbst immer viel Sport getrieben (Leichtathletik), aber den ersten sportlichen Kontakt zu Menschen mit geistiger Behinderung hatte ich in der Schule. Dort habe ich außer der Teilnahme an den Sportfreizeiten auch viele Jahre eine Rollerskating-AG zusammen mit einer Kollegin geleitet. 2010 habe ich die Reha-Übungsleiter-B-Lizenz mit Qualifikation für den Sport im Bereich 'geistige Behinderung' erworben.“ Hinsichtlich großer Erfolge im Rollerskating führte sie aus: „Die größten Erfolge hatte ich zusammen mit den Athleten der deutschen Delegation bei den Weltspielen in Los Angeles. Sie haben alle richtig gut abgeschnitten. Ganz besonders stolz bin ich noch heute auf Sandra Edler aus meiner Lebenshilfe-Rollerskatinggruppe, die im schnellsten 1000-Meter-Lauf startete und den zweiten Platz erreichte, zweitschnellste Frau dieser Weltspiele war. Ich bekomme heute noch Gänsehaut, wenn ich davon erzähle.“ Welche größeren Herausforderungen stehen demnächst auf ihrer Agenda? „Außer den nationalen Winterspielen in Berchtesgaden im März 2020, die bereits organisiert sind, und kleineren regionalen Wettkämpfen finden 2020 keine weiteren großen Special-Olympics-Wettbewerbe statt. So habe ich Zeit, mit den Übungsleitern die künftige Zusammenarbeit aufzubauen und Strategien für das weitere Vorgehen zu entwickeln. Die nächsten Herausforderungen sind die regionalen Landesspiele in Bonn 2021 und die Nationalen Sommerspiele in Berlin 2022.“ ■



Freut sich schon auf die Bau- & Wohnräume 2021: das Traditionsunternehmen „Stüpp – Dächer & Fassaden“ aus Leichlingen.



Der Baumberger Bauträger Wirtz & Lück Wohnbau ist bereits Stammgast unter den Ausstellern auf der „Bau- & Wohnräume“ in Langenfeld.



Das ABUS-System (SECVEST) mit elektrischer Überwachung interessiert wieder viele Besucher am Stand.

Die Veranstalter von der Pro Forum GmbH bezeichneten die 19. Langenfelder Bau- und Wohnräume erneut als Riesenerfolg mit einer großartigen Resonanz von Seiten der Aussteller und Besucher. Bei schönstem Sonnenschein kamen bereits am Samstag wieder Tausende von Besuchern aus nah und fern. Am Sonntag verzeichnete die größte Baumesse in der Region Langenfeld dann, wie auch schon in den vergangenen Jahren, einen wahren Ansturm auf die Messestände. Aussteller sowie Besucher waren äußerst zufrieden; die meisten der Unternehmen aus der Region waren, wie auch zahlreiche Besucher, zum wiederholten Male dabei. „Diese Messe ist mit Abstand die besucherstärkste Messe in der Region“, so ein Aussteller gegenüber dem Stadtmagazin. Der Termin für die 20. Langenfelder Bau- & Wohnräume steht auch schon fest: 20. und 21. Februar 2021. Infos zu einigen Ausstellern finden Sie auf diesen Seiten.

Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden

(HMH) Rainer Düster von der Firma „Stüpp – Dächer & Fassaden“, einer der ersten Aussteller seit 2002, war hochofregiert über die besonders am Sonntag zahlreichen Besucher an seinem Messestand. „Ich komme immer wie-

der gerne nach Langenfeld und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zur Messe Bau- und Wohnräume 2021“, berichtete Düster im Gespräch mit dem Stadtmagazin. Die Experten für Dächer, Balkone, Terrassen, Wärmedämmung, Solaranlagen und Außenwandbekleidungen präsentierten sich auf der Messe. Großes Interesse hatten die Besucher auch in diesem Jahr wieder an den VELUX-Fenstern, Dachziegeln und Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden sowie der Dachsanierung. Als Mitgliedsbetrieb der Dachdecker-Innung steht beim Power-Team Stüpp die Kundenorientierung an erster Stelle. Jeder Kunde bekommt eine individuelle Planung, Gestaltung und Ausführung in allen Bereichen der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik geboten. Es wird nicht nur im Notfall Sofort-Hilfe geboten, sondern es werden auch Vorschläge unterbreitet, wenn es um einen Dachausbau samt Fenstern und Balkonen oder energiesparende Maßnahmen geht. Auch für mehr Wohnwert, eine Modernisierung nach Maß oder eine beneidenswerte Optik ist man beim „Power-Team“ in den besten Händen. Das Traditionsunternehmen mit seiner 135-jährigen Geschichte schafft es, mit seinen Werten trotzdem am Puls der Zeit zu bleiben, und verschließt sich auch nicht den Trends und Entwicklungen mit

allen Neuerungen und Techniken. Mit einem informativen Internetauftritt präsentiert sich die Firma unter www.stuepp.de und stellt alle Leistungen im Detail vor.

Einbruchschutz bleibt Top-Thema

(HMH) Wie wichtig das Thema Einbruchschutz den Menschen für die eigenen vier Wände geworden ist, das kann Denis Herberitz anhand des eigenen Unternehmens-Wachstums verdeutlichen. Als er den elterlichen Betrieb Herberitz-Sicherheitstechnik in Langenfeld vor 20 Jahren übernommen hat, hatte man zehn Mitarbeiter – mittlerweile sind es doppelt so viele. Der anhaltend starke Trend bei diesem Thema war auch auf der diesjährigen Messe wieder zu spüren. Die Firma Herberitz war dort nicht nur als Standbetreiber vertreten, sondern bot zusammen mit der Kriminalpolizei für den Kreis Mettmann zwei Fachvorträge zum Thema Einbruchschutz an: „Wir sind sehr beratend aktiv“, ergänzte Denis Herberitz. Die Bandbreite an Produkten, mit denen man den eigenen Wohnraum sicherer gestalten kann, ist dabei enorm und reicht von rein mechanischen Vorrichtungen bis hin zu elektronischen High-Tech-Überwachungssystemen. Auf der Baumesse fiel erneut an dem Stand der Firma Herberitz das

neue ABUS-Funkalarmsystem namens SECVEST ins Auge. Dieses System verbindet bekannte Sicherheitstechnologien miteinander: Mechanische Fenster- und Türsicherung, elektronische Schließzylinder (WAPPLOXX), Alarmtechnik, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Brandschutz sowie Hausautomation verschmelzen dabei zu einer ganzheitlichen Sicherheitslösung und lassen sich auf die individuellen Wünsche der Kunden anpassen. So kann das System mit einer komfortablen Bedienung über die SECVEST-App beispielsweise bei einem Einbruch direkt eine Meldung absetzen, bei Feuer die Rollläden hochfahren und ausgewählte Fluchtwege öffnen. „Für dieses System gibt es im Moment deutschlandweit nur wenige geprüfte Einrichter“, beschrieb Denis Herberitz und veranschaulichte die Besonderheiten der Bedienung an der Alarmzentrale. Mechanische Komponenten setzen dem Eindringling einen mechanischen Widerstand entgegen und lösen gleichzeitig einen Alarm aus. Darüber hinaus kann das eigene SECVEST-Sicherheitssystem auch via Internet oder mittels einer mobilen (Apple) Applikation ortsunabhängig bedient werden. Mit der SECVEST-App sieht man anhand von Live-Bildern immer und überall, ob zuhause oder im Büro alles in Ordnung ist. Die Einrichtung des Systems übernimmt die Firma

Herberitz, zu deren Service auch die kostenlose Vor-Ort-Beratung beim Kunden gehört. Mechanische Sicherungen und elektronische Alarmsysteme sowie Videoüberwachung, von der Planung bis zur Ausführung mit anschließendem Wartungsservice und Objektüberwachung, alles aus einer Hand.

Rege Nachfrage bei ARNDT Energiekonzepte

(AB) Rundum zufrieden zeigte sich Diplomingenieur Jörg Arndt, der mit seinem Ingenieurbüro ARNDT Energiekonzepte auf der Messe vertreten war: „Die Messe war sehr gut besucht und viele Interessenten kamen gezielt an meinen Stand und hatten sich im Vorfeld schon gut informiert“, so der Langenfelder Energieberater. „Viele Fragen drehten sich um die Förderprogramme der KfW.“ Besonders im Mittelpunkt standen die Förderung für Einzelmaßnahmen wie die Sanierung von Fenstern, Dach oder Heizung, Umbauten für besseren Einbruchschutz sowie die Standards für die KfW-Effizienzhäuser bei Neubau und Sanierung. Auch der Hauskaufcheck und die Erstberatung waren Dienstleistungen von ARNDT Energiekonzepte, für die sich die Messebesucher in großer Zahl interessierten. Den ganzen Tag beantwortete Jörg Arndt die Fragen der Verbraucher rund um die Themen Ener-

Tischlerei Willi Jungbluth & Sohn
Winkelstraße 43
40764 Langenfeld
02173/71833
mjungbluth2@yahoo.de

Dächer von Stüpp seit 1885

Stüpp
Dächer + Fassaden

Ihr **VELUX** Profi

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**



onischen Schließzylindern (WAPPLOX) stand der Herbertz Sicherheitstechnik.



Der Langenfelder Energieberater Jörg Arndt zeigte sich erneut rundum zufrieden mit der Nachfrage auf der Messe.



Hochwertige PIENO-Haustüren mit hochglänzender Spiegeloptik und Design-Glastüren gibt es bei Herringslack & Münkner.

gie, Sanierung und Fördermittel. „Wir bringen unseren Kunden Klarheit für einen unübersichtlichen Markt und begleiten sie auf Wunsch bei den kompletten, jeweils gewünschten Maßnahmen mit Fachkenntnis und Erfahrung“, sagte Arndt. ■

Sicherheitstechnik in Fenstern und Türen

(PM) Neu im Programm bei Herringslack & Münkner sind Haustüren von PIENO, die für reges Interesse bei den Messebesuchern sorgten. Die Türen von PIENO werden in Sarleinsbach (Österreich) von A bis Z in eigener Fertigung entwickelt und produziert. Höchste Innovationskraft, höchste Qualität und längste Lebensdauer, Handwerk und Hightech machen jede Tür zu einer einzigartigen. Jede Haustür ist aus PIENO-COMPOUND gefertigt, einem Verbundstoff, der sowohl hinsichtlich Qualität als auch hinsichtlich Sicherheit einzigartig in der Branche ist. So kann jede PIENO ein durchgängiges, bis ins Detail abgestimmtes Einbruchkonzept vorweisen. Eine PIENO sieht man nicht nur, die spürt und hört man. Ein ganzes Leben lang. Sichere Fenster und Türen verderben Langfingern das Geschäft und schützen Hab und Gut wirksam vor einem unberechtigten Zugriff. Darauf verwies Tino Münkner von der Firma Herringslack & Münkner

aus Langenfeld und demonstrierte am Messestand, wie einfach man beispielsweise ein verschlossenes Fenster von außen öffnen kann. „Auch alte ‘Häuseraugen’ sind oft innerhalb weniger Sekunden geöffnet. Neue Exemplare mit widerstandsfähigen Komponenten bieten je nach Ausstattung hohe Sicherheitsreserven“, so Münkner. Diese sind auch dringend nötig: Laut polizeilicher Kriminalstatistik gab es 2015 insgesamt rund 150 000 Einbrüche und Einbruchversuche in Häuser und Wohnungen, das sind rund 8,7 Prozent mehr als 2014. „Bei gut 39,1 Prozent dieser Fälle blieb es beim Versuch – ein wichtiger Hinweis darauf, dass sich die ausgesuchten Tatorte in vielen Fällen als zu gut gesichert herausstellten“, ergänzt Münkner. Wer ein allein stehendes, schlecht einsehbares Einfamilienhaus oder eine Stadtwohnung im Erdgeschoss beziehungsweise in einem eher anonymen Mehrfamilienhaus sein Eigen nennt, kennt dieses ungute Gefühl: Habe ich vor der Fahrt zur Arbeit alle Fenster und Türen richtig zugemacht? Kann ich angesichts steigender Einbruchszahlen beruhigt in den Urlaub fahren? „Übertreiben sollte man die Sorgen um die Sicherheit von Haus und Wohnung nicht. Aber schon der Einbau besser gesicherter Fenster und Türen sorgt bei der Abwesenheit von zuhause für ein

beruhigendes Gefühl“, erklärt der Geschäftsführer André Herringslack. Bei Fenstern und Fenstertüren beginnt das Thema Sicherheit: Sie müssen stabil und belastbar sein. Wichtig sind die ordentliche Befestigung der Scheibe im Fensterflügel, hochwertige Beschläge und widerstandsfähige Schließeinrichtungen. „Dazu kommt die Montage des Fensters im Mauerwerk. Sie muss nach den gültigen Regeln der Technik erfolgen“, bekräftigt Herringslack. Auf einige wesentliche Punkte sollten Bauherren oder Modernisierer achten: Wenn Fenster mit dem Rahmen verschraubte Schließbleche, aufhebelsichere Pilzkopfschrauben in mehreren Ecken und einen drehgehemmten Griff mit Aufbohrschutz besitzen, gelten sie als sicher. Wie sicher sie letztendlich sind, richtet sich dabei nach der Zugriffszeit und dem verwendeten Werkzeug. „Im Grundsatz geht es um die Zeit: Je länger der Einbrecher braucht, umso größer ist das Risiko, entdeckt zu werden. Er wendet sich dann lieber einem Objekt zu, in das er leichter eindringen kann“, erklärt Judit Herringslack. Wer mehr Sicherheit braucht und Werte zu schützen hat, sollte sich nach der so genannten „Resistance Class“ richten (früher „WK“ für „Widerstandsklasse“). Für den Privatgebrauch würden sich dann Fenster und Fenstertüren mindestens der „Resistance Class 2“ (kurz „RC 2“) anbieten. Wem dies noch nicht genügt, der kann höhere Sicherheitsklassen wählen oder sollte auf zusätzliche elektronische Helfer zurückgreifen: Dazu zählt die Einbindung in ein modernes Alarmanlagensystem, das sowohl die Gewaltanwendung von außen als auch versehentlich offen gelassene Fenster und Fenstertüren meldet. Auch die Haustür sollte beim Thema Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Hier helfen stabile Materialien, aufbohrsichere Schlösser

Wirtz & Lück BAUMEISTER HAUS
WOHNBAU

Jedes ein Unikat.
Wir bauen Geborgenheit.

- ✓ Entwerfen
- ✓ Planen
- ✓ Bauen
- ✓ Stein auf Stein
- ✓ zum Festpreis

02173 / 20 47 30
www.wirtz-lueck.de
Hauptstr. 85-87
40789 Monheim am Rhein

Vom Erstkontakt bis zur Fertigstellung betreuen wir Sie und bauen Ihr individuelles Ein- oder Mehrfamilienhaus.

Für ein sicheres Zuhause

Herbertz Sicherheitstechnik

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst
- Reparaturen von Türen und Fenstern
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Steuerungen und Antriebe für Rollläden
- Elektronische Schließsysteme
- Alarmsysteme • Videoüberwachung

Hauptstr. 64-66
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 13059
Fax: 02173 / 13729

info@herbertz-sicherheitstechnik.de · www.herbertz-sicherheitstechnik.de

Auch Dein Haus will sparen!

ARNDT
ENERGIEKONZEPTE

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

GAYKO
BESSERE FENSTER UND TÜREN

Wohlfühlen
bei extremer Kälte und Sturm
dank neuer GAYKO Fenster & Haustüren

Umweltprämie
für Ihre alten Fenster + Türen!
...von Ihrem GAYKO-Fachbetrieb.
» Der Umwelt zuliebe «

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855 137
info@ic-hm.de
www.ic-hm.de



Neuer Aussteller der Langenfelder Bau- & Wohnräume war in diesem Jahr das Team von „WABO Das Langenfelder Fliesenhaus“.



Die Immobilien-Profis der Thilo Immobilien GmbH sind Experten in allen Preislagen im Immobilienmarkt.



Waren sehr zufrieden: die Aussteller der Bau- & Wohnräume 2020.

Fotos (8): Hildebrandt

und massive Sicherheitsverriegelungen sowie verdeckt liegende Drehbänder und automatisch verriegelnde Mehrfachschlösser. „Auch hier ist für den besseren Schutz eine Einbruchhemmung nach RC 2 zu empfehlen“, ergänzt Tino Münkner. Zu den zusätzlich erhältlichen elektronischen Helfern zählen eine umfassende Audio- und Videoüberwachung sowie Zutrittskontrollen mittels eines Fingerprint-Systems, einer Fernbedienung oder eines Transponders. ■

Terrassenfliesen

(PM) Neuer Aussteller der Langenfelder Bau- & Wohnräume war in diesem Jahr „WABO Das Langenfelder Fliesenhaus“. „Mit dem Terrassenplatten-Verlegesystem TerraMaxx TSL und keramischen Terrassenplatten in 2-Zentimeter-Stärke bekommen Sie schnell, leicht, robust und absolut frostfest eine neue Terrasse. Ab einer Aufbauhöhe von drei Zentimetern kann man den Belag herstellen“, so Oliver Henkel vom Langenfelder Fliesenhaus. In der Gartenausstellung der Firma WABO, gegenüber der Fliesenausstellung, wurden unterschiedliche Verlegemöglichkeiten gezeigt und sämtliche keramischen Terrassenplatten in Beton-, Holz- und Natursteinoptik. Der Hersteller Mirage bietet dabei folgende Formate: 60/60, 45/90, 60/120, 120/120 und 30/120. Auch Schwimmbadumrandungen, Stufen, Mauerabdeckungen oder Blumenkästen

aus dem gleichen Material wie die Terrassenplatten sind möglich. Der Vorteil der keramischen Elemente gegenüber Beton- oder Natursteinplatten ist, dass sie vollkommen frostbeständig sind, absolut säurebeständig, lebenslang farbecht, es können sich keine Flecken durch Fett, Rotwein etc. in der Oberfläche festsetzen, man kann die Platten mit dem Hochdruckreiniger reinigen, und es gibt sie in den Rutschfestigkeitsklassen R10 und R11. Die umfangreiche Lagerhaltung der Firma WABO und die schnelle Logistik gibt Ihnen die Möglichkeit, schon im kommenden Sommer die Sonne auf Ihrer neuen Terrasse zu genießen. Die Terrassenausstellung gegenüber der Fliesenausstellung ist 365 Tage rund um die Uhr frei zugänglich. Die freundlichen Fachberater bieten die Besucher am Messestand. Die Anlieferung im Umkreis von 50 Kilometern ist immer kostenlos. Auf der Internetseite www.wabo-fliesen.de unter dem Tab „Besuchen Sie unsere Terrassenausstellung“ können sich Interessierte auch nach der Messe Anregungen zur Gestaltung ihrer neuen Terrasse holen. ■

Günstige Finanzierungen

(HMH) Für alle Interessierten gab es am Stand der Thilo Immobilien aus Langenfeld ein umfassendes Angebot an Informationen und Beratung rund ums Haus. Großes Interesse zeigten die Besucher an den Themen „al-



Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de

tengerechtes Wohnen“, „Modernisierung“, „günstige Finanzierungen“ oder an den Immobilien selbst. Die Fachvorträge am Samstag und Sonntag unter dem Titel „Verkaufen ohne Makler“, gehalten von Jürgen Knode,

waren sehr gut besucht und fast komplett belegt. Viele junge Familien interessierten sich besonders für das Neubaugebiet in Langenfeld-Zentrum und das altengerechte Wohnen in Haan. Dieses Jahr war auch Rene Hüb-

ner als kompetenter Finanzierungsberater wieder mit am Stand vertreten. Alle Finanzierungs- und Immobiliensuchende wurden von den Immobilienberatern der Thilo Immobilien bestens betreut. ■

Erfahrung verdient Vertrauen ▲ Langenfeld

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline:
02173 / 16 224 60

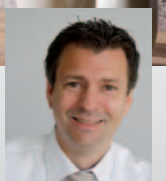
- ▲ Immobilien-Verkauf ▲ Neubaumaßnahmen
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



René Hübner
Finanzierungsberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de

Gefälschter TÜV-Stempel: Um Himmelswillen, wie konnte das passieren?

Ex-Bordellchef Bert Wollersheim war in Langenfeld von einer Polizeistreife angehalten worden / Das dortige Amtsgericht stellte das Verfahren ein

Am Ende war alles wieder gut. Die eine Hand am Cadillac, die andere irgendwo bei seiner Ginger (32) – und für die gab's dann auch noch ein Küsschen. Es ist schließlich Valentinstag, und drinnen im Gerichtssaal war's gerade richtig gut gelaufen für Bert Wollersheim (68).

Urkundenfälschung?

Dorthin hatte man ihn zitiert wegen dieser Plakette hinten auf dem Nummernschild seines Cadillac Fleetwood, die sich der Ex-Bordellchef eigentlich nie so genau angeguckt hatte. Gefälschter TÜV-Stempel? Urkundenfälschung? Um Himmelswillen, wie konnte das passieren? Um sowas habe er sich nicht gekümmert, das hätten Andere für ihn gemacht. Vom Amtsgericht gab's dafür einen Strafbefehl und 8000 Euro Geldstrafe, das wollte Wollersheim nicht hinnehmen. Er habe schließlich nichts gemacht und auch nichts gewusst. Dass man jetzt auch schon für Dinge bestraft wird, von denen man nichts weiß? Geht gar nicht.

Verfahren eingestellt

Dass fand offenbar auch die Amtsrichterin, die das Verfahren einstellte und Wollersheim nach fünf Minuten wieder nach Hause schickte. Zuvor hatte sie den Angeklagten noch die Brille abnehmen lassen, um dann zu sagen: „Wir haben hier ein Problem mit



In Frieden vereint – Ginger und Bert mit Caddy.

Foto: Mikko Schümmelfeder

dem Vorsatz.“ Das hatte die Staatsanwaltschaft vorher anders gesehen: Dort hatte man dem Ex-Bordellchef unterstellt, von der TÜV-Stempel-Schummelei gewusst zu haben. Auf den Drucker gelegt, ausgeschnitten und aufgeklebt: Das Ganze war offenbar eine Bastelarbeit. Im Fahrzeugbrief unterschrieben von einem TÜV-Prüfer, der schon seit Jahren nicht mehr bei der Prüfstelle seinen Dienst tut.

Fahrzeugkontrolle

Aufgefallen war die kriminelle Entgleisung bei einer Fahrzeugkontrolle in Langenfeld – und dort hatte sie auch begonnen, diese leidige Geschichte, die

den Ehefrieden bei den Wollersheims für einen kurzen Augenblick getrübt hatte. Ginger hatte sich in Langenfeld die Wimpern bei ihrer „Wimpern-Tante“ machen lassen und war gerade ins Auto ihres Göttergatten eingestiegen, der sie noch in ein Düsseldorfer Nagelstudio chauffieren sollte. „Es war ein sonniger Tag. Wir haben im Auto herumgealbert“, erinnert sich Bert Wollersheim an einen folgenreichen Ausflug in die Langenfelder Provinz.

Lange Liste

Dort war einer Polizeistreife aufgefallen, dass Ginger keinen Gurt über'm Dekolleté trug. Abgefahrene Reifen, ein in die Jahre gekommener Verbandskasten und dann noch die Sache mit dem TÜV-Siegel: Am Ende hatten die Beamten auf einer langen Liste alles genau notiert. „Damit waren acht Leute zwei Stunden beschäftigt“, schüttelt Wollersheim ungläubig den Kopf. Auf der Polizeiwache habe er dazu auch noch einen Drogentest abliefern müssen. Die Schilder wurden abgeschraubt, der Wagen aus dem Verkehr gezogen.

Wimpern und Nägel

Und Ginger? Die musste doch unbedingt noch zum Nagelstu-

TÜV-Stempel auf dem Auto ihres Angetrauten in Augenschein genommen habe, musste sich Ginger vor dem Prozess beim Amtsgericht dann auch noch fragen lassen. Nö, sie sei schließlich kein KFZ-Mechaniker und dazu auch noch blond. „Es gibt wichtigere Dinge – beispielsweise Wimpern und Nägel“, war dazu vom Anwalt ihres Mannes zu hören.

TÜV-Plakette

Ach ja, der Haussegen ist längst wieder gerade gerückt im Hause Wollersheim. „Wir haben uns heute morgen schon liebgehabt und uns viele nette Dinge gesagt“, kommentierte der Ex-Bordellchef seine Gefühlslage. Und der Cadillac fährt auch wieder – mit neuen Reifen, entstaubtem Verbandskasten und was am wichtigsten ist: mit TÜV-Plakette!

(SABINE MAGUIRE) ■



Alles vom TÜV abgenommen – keiner redet mehr von Fälschung.



Die Plakette klebt – Grund für Glückwünsche.

Küchen, die begeistern.



42781 Haan | Bahnhofstraße 72-74
Telefon 02129 3311690

40764 Langenfeld | Schulstraße 2
Telefon 02173 1017742



**Haan und
Langenfeld**